



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1906

Z

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83277)

E. 14. Jh. der Chor nach O in $\frac{3}{8}$ erweitert, das Lhs. umgebaut. W-T. Ganze L. 44 m.

WUSTRAU. Brandenburg Kr. Ruppin.

Dorf-K. Geschnitzter spgot. Flügelaltar, Verkündigung Mariä. — Wandgrab des Generals Hans Joachim v. Ziethen † 1786, nach Entwurf von *B. Rode*.

Z

ZAHREN. Mecklenbg. Schw. AG Penzlin. Inv. V.

Dorf-K. E. 13. Jh. Kleiner, charakteristischer Feld- und Backsteinbau. Lhs. quadr., flachgedeckt, niedrig, hohe Giebel mit einfachen Blenden, rck. Chor mit Gwb.

ZAHRENSDORF. Mecklenbg. Schw. AG Boizenbg. Inv. III.

Dorf-K. Schlichter Feldsteinbau des 13. Jh. mit Ziegelchor. Flachgedeckt. Rom. Schlitzfenster.

ZARBEN. Pommern Kr. Greifenberg. Inv.

Dorf-K. 16. Jh. Ungewöhnlich für eine solche die Anlage als 3sch. 3joch. Hllk., wenn auch kleinsten Maßstabes. Chorschluß $\frac{5}{10}$ über der Gesamtbreite, Überdeckung mit 3kappigen Rippen-gwbb.

ZARNOWITZ. WPreußen Kr. Neustadt. Inv. I.

Ehem. **Cisterc. Nonnen-Klst.** Gegr. vor 1235. Die vorhandenen Gebäude 1. H. 14. Jh. Die K. bildet ein mit 8 schmalen Stern-gwbb. überdecktes Rck. von 42,40 : 9,70 m. Kein abgesonderter Chor. Vor der WFront schlanker 4eck. T., den Dachfirst des Sch. wenig übersteigend. Die Nonnenempore nahm ursp. fast die volle w Hälfte ein. Die Formengebung, auch am OGiebel, sehr einfach. — Auf der Empore kleiner, aber reich durchgebildeter Altar von 1631. Meßgeräte° in größerer Zahl. — Die Klostergebäude schließen sich genau der s Langseite der K. an, so daß sie mit dieser ein geschlossenes 4Eck bilden. Sie sind unvollständig erhalten. Der Kreuzgang hat gegen den Hof geschlossene, von ganz einfach behandelten Fenstern durchbrochene Wände. In der Behandlung erinnert vieles an das Mutterkloster Oliva.

ZARPEN. Schlesw. Holst. Kr. Stormarn. Inv. II.

Kirche. Backsteinbau im Überg. St. des 13. Jh. Belebte Gruppe. Im Lhs. 2 näherungsweise quadr. Kreuzrippengwbb., stark steigend, breiter spitzbg. Gurt; etwas eingezogener, bedeutend niedrigerer Chor mit Apsis aus $\frac{1}{2}$ 10Eck. Der T. in Breite des Lhs. Bg. Friese an der Apsis rundbg., am Sch. spitzbg. mit Sägeschicht.

ZARRENTIN. Mecklenbg. Schw. AG Wittenburg. Inv. III.
Ehem. **Cisterc. Nonnen-Kl. K.** Der Gr. wohl aus der Gründungszeit, M. 13. Jh., die Erscheinung aus Umbau des 15. Jh. Lhs. von 3 J. Kreuzgwb., erweitert durch Kap. zwischen den Strebepfl. Quadr. Chor bis $\frac{1}{2}$ Höhe aus Granit. W-T. aus Fachwerk. — Taufst. Granit. Kanzel mit 5 figurenreichen Reliefs, aus dem Dom zu Lübeck. Die Nonnengrabsteine haben nur Inschriften, Wappen und Hausmarken. — Interessant der erhaltene Teil der Klostergebäude, E. 13. oder A. 14. Jh. Rck. von c. 13:47 m. An der einen Längsfront ein Gang von 12 Arkaden. Dahinter 3 geschlossene 2sch. gewölbte Räume von je 6, 3, 2 J. Im niedrigen Obergeschoß die Wohnzellen.

ZEBBIN. Pommern Kr. Kammin. Inv. II.
Dorf-K. Kleiner Granitbau, Strebepfl., 3seit. Schluß. Glocke 1421. W-T. 16. Jh.

ZECHLIN. Brandenburg Kr. OPriegnitz. Inv.
Dorf-K. Spgot. Granitbau, quadr. W-T., rck. Sch. mit OGiebel. — Gemauertes Sakramentshaus, Tür mit gutem Beschlag.

ZEDLIN. Pommern Kr. Greifenberg. Inv.
Pfarr-K. Lhs. 3joch. Hllk. aus sp. Ma., Chor 1sch. gerade geschlossen gegen 1300.

ZEDLITZ. Posen Kr. Fraustadt. Inv.
Dorf-K. Spgot. Ziegelbau, bestehend aus 2 j. Sch., quadr. Chor und tonnengewölbter Sakristei; der nur um wenig jüngere quadr. T. an der NSeite errichtet wegen der Beschränkung des Friedhofs vor der WSeite. — 2 Nebenaltäre mit vortreffl. bar. Rahmen. — Grabstein Hochrelief eines Ritters° † 1448.

ZEHDENICK. Brandenburg Kr. Templin. — Inv. [K.]
Pfarr-K. Breiter WBau, frgot. von Granitquadern; Lhs. 1801 ern.
Cistercienserinnen-Kl. K. Gegr. 1250. Die erhaltenen Reste aus dem 15. Jh. Vom langen 2gesch. OFlügel stehen nur noch die Umfassungsmauern. Im jüngeren NFlügel der Gang und die 2sch. Säle mit Kreuzgwb. Die K. abgebrochen. — Kelch frgot. 13. Jh., am runden Fuße 4 Rundbilder aus dem Leben Christi. — Großer Altarbehang in Weiß- und Spitzenstickerei°, 76 kleine Rundbilder aus der biblischen Geschichte, A. 16. Jh. nach älteren Vorlagen.

ZEHNA. Mecklenbg. Schw. LG Güstrow. Inv. IV.
Dorf-K. Feldsteinbau im Überg. St., quadr. Chor mit 8rippigem Helmgwb. — Der Schnitzaltar° aus E. 15. Jh. handwerklich, einer der besseren. Ikon. Grabst.° im Flachrelief 1564.

ZEMBOWITZ. Schles. Kr. Rosenberg. Inv. IV.
Pfarr-K. Schrotholzbau mit geböschtem, bar. behelmtem W-T.

ZEPERNICK. Brandenburg Kr. Nieder-Barnim. Inv. — [K.]
Dorf-K. Typischer frgot. Granitquaderbau 13. Jh., O-Apsis innen rund, außen 3seit. Im 15. Jh. überwölbt, über dem quadr. Chor ein 6kapp. Kreuzgwb., im Sch. 4 Kreuzgwb. auf 2 Rundpfl. Der alte Bestand durch Veränderungen und Anbauten 1889 beeinträchtigt.

ZERKOW. Posen Kr. Jarotschin. Inv.
Pfarr-K. Barockbau mit Tonnengwb., von guter Ausbildung, A. 18. Jh.

ZERNIN. Mecklenbg. Schw. AG Bützow. Inv. IV.
Dorf-K. Got. Feldsteinbau mit flachem Schluß. Niedriger W-T. mit 8seit. Pyramidendach.

ZERNIN. Pommern Kr. Colberg. Inv. III.
Dorf-K. Got., die Gwbb. jetzt durch Flachdecke ersetzt, ein charaktervolles Architekturbild bietet der massige, mit Blendnischen wohlgegliederte W-T.

ZERNITZ. Brandenburg Kr. OPriegnitz. Inv. — [K.]
Dorf-K. Rck. spgot. Granitbau, br. W-T. mit Satteldach. Unter der Traufe ein gemalter roter Fries mit verschränkten Rundbg. — Das Bauwerk sehr typisch; verwandte Beispiele in der OPriegnitz bieten Holzhausen, Kuhdorf, Schrepkow. Vgl. auch Sükow und Herzberg.

ZERRENTHIN. Brandenburg Kr. Prenzlau. Inv.
Dorf-K. Rck. Granitbau mit breiterem W-T. — Altar und Kanzel bar.

ZETTEMIN. Pommern Kr. Demmin. Inv. II. — Abb.: Lutsch.
Dorf-K. Granitbau des Überg. St.; im Sch. 2 rck. Kreuzrippengwbb. auf rundbg. Schildbg., eingezogener quadr. Chor mit kuppellichtem Kreuzgwb. Die am Ziegelgewände kräftig gegliederte Dreifenstergruppe in einen Blendbg. eingeschlossen. Backsteingiebel von einfacher Gliederung. 5fach abgetrepptes Backsteinportal. Der interessante Bau ist ziemlich mißhandelt.

ZEYER. WPreußen Kr. Elbing. [Sch.]
Ev. Kirche. Fachwerkbau A. 18. Jh. mit schlankem W-T. — Innenausstattung, mit tüchtigen Einzelstücken, gut zusammengestimmt. Rok. Kanzel 1794 hervorragend. Altar 1709. Modell eines Kriegsschiffes von 1787, ein häufiger Schmuck der Dorfkirchen an der Küste.

ZICHOW. Brandenburg Kr. Angermünde. Inv.
Dorf-K. Frgot. Granitquaderbau von gleicher Anlage wie in Dedelow. — Grabsteine der Familie v. Arnim 2. H. 16. Jh. Vom ma. Schloß erhalten ein Rund-T. aus Ziegeln.

ZIEGENHALS. Schles. Kr. Neiße. Inv. IV.

Pfarr-K. 3sch. Barockbau von 1729, Emporen in den Ssch., 2türmige got. Wfassade mit ansehnlichem Portal.

Begräbnis-K. 1680. Altar und Kanzel 1653.

Bürgerhäuser vom E. 16. Jh.

ZIELEN. WPreußen Kr. Thorn. Inv. VI.

Dorf-K. aus der Ordenszeit, Anlage wie in Heimsoth. Wandmalerei (? 14. Jh.) auf den inneren Giebelwänden.

ZIELENZIG. Brandenburg Kr. Osternberg. Inv. — [Kohte.]

Pfarr-K. S. Johannes. Spgot. Ziegelbau, 1sch. 9,50 m br., mit Benutzung der Granitquader eines älteren Baus im 15. Jh. in 3 Bauabschnitten von O nach W hergestellt; die 2 OJoche mit beabsichtigtem Qsch., die 3 WJoche, der quadr. W-T.; Sterngwbb., Fenster mit Pfostenwerk. Umbau 1900 (Denkmalpflege 1902). — Flügelaltar prachtvoll 1. H. 16. Jh. Im geöffneten Schrein Standbilder der H. Maria, Nikolaus und Katharina unter reichen Baldachinen, auf den Flügeln 8 kleine Standbilder, im Sockel 3 Büsten. Bei geöffneten Außenflügeln 8 Gemälde Leben Mariä, bei geschlossenen Außenflügeln 4 Gemälde der Apostel. Aufsatz und Umrahmung um 1650 hinzugefügt. Whgest. 1901. — Kanzel tüchtig, 1581. Gestühl und Emporen. — Kelch spgot.

ZIETHEN. Pommern Kr. Greifswald. Inv. I.

Dorf-K. Gew. 1257. Feldsteinbau. Das Sch. ehemals mit 2 Hängekuppeln, jetzt Balkendecke 14 m br. Chor zerstört. T. aus got. Zeit ohne Verband mit der K. Großes Taufbecken aus Kalkstein, Fuß fehlt.

ZIETHEN. Fürstent. Ratzeburg. [H.]

Kirche. Mischbau aus Feldstein und Ziegeln, 1481 ff. Der Chor schließt östlich halbrund. Taufstein gotisierende Renss., Got. Statue S. Ansverus.

ZINDEL. Schles. Kr. Brieg. Inv. II.

Dorf-K. 1526. Ziegelrohbau. Lhs. quadr., Chor 2 J. und $\frac{5}{8}$ Schluß. — Die Wandflächen mit sp. ma., nach den aufgedeckten Spuren wertloser Malerei bedeckt. Schnitzaltar 1495, kleines, aber vornehm durchgeführtes Werk.

ZINNA (Stadt). Brandenburg Kr. Jüterbog. — Inv. — Puttrich. — Adler. — Sonderschrift von W. Jung 1904. — [K.]

Kirche des 1170 gegr. **Cisterc. Klst.**, jetzt Pfarr-K. Gew. 1226. Die Bauführung scheint von kurzer Dauer gewesen zu sein. Frgot. Granitquaderbau von einfachster Behandlung. Anlage: kreuzf. Basl., das Lhs. von geringerer Ausdehnung, als sonst bei den Cister-

ciensern üblich (17,5 : 27,5 m); die o Abschlüsse nach der Ordensnorm, desgl. das Fehlen der Türme. Das Qhs. in rom. Erinnerung aus 3 Quadraten. An den Kreuzflügeln je 2 Nebenchöre; ihre Seitenwände ohne Einsprung in der Fluchtlinie der Stirnmauern des Qsch.; ihr o Abschluß innen halbrd., außen 3seit. Im Hauptchor hat der vordere Teil nur die Tiefe der Nebenchöre, bildet also im Gr. kein volles Quadrat; der Schluß innen halbrd., außen 5seit. Das Lhs. 7 niedrige Arkaden, die 4eck. Pfl. ohne Basen, die Deckgesimse ganz schlicht, die Bg. ganz wenig gespitzt. Die Öffnungen der Nebenchöre und der kleinen Fenster im Schluß derselben rundbg.; die übrigen Fenster, nur in der Hauptapsis etwas größer, spitz mit einfach abgeschrägtem Gewände. Gewölbe: aus der ersten Bauzeit die Tonnengewbb. der äußeren Nebenchöre und das kuppelichte Backsteingwb. mit unterlegten Formsteinrippen im s Kreuzarm und die ähnlichen in einem Teil der Ssch.; jünger diejenigen in der Vierung, dem n Kreuzarm, den inneren Nebenchören und dem Hauptchor. An einzelnen Gewölbekragsteinen hat sich Stuckornament des 13. Jh. erhalten. Das Msch. war ursp. flachgedeckt. Die vorhandenen Gwbb. im 15. Jh. hinzugefügt, ebenso die n Vorhalle. Das Äußere enthehrt jeder Detaillierung: keine Sockel, keine Strebepfl., die Giebel nach Schichten abgetrept. Die Eingangstür der WFront (für die Laien) im n Ssch. — Im Altarhaus interessanter Fußbodenbelag; jede Tonplatte enthält einen Buchstaben (Uncial), zusammen den englischen Gruß. Reste von spgot. Glasgemälden in der Hauptapsis. Sakramentnische mit ziemlich reicher architekt. Sandsteinumrahmung E. 14. Jh. Von spgot. Chorgestühl 5 Wangen. — Grabst. eines Bischofs † 1401, Bildnisgestalt in geritzter Zeichnung. — Wandgrab des J. J. v. Cratz † 1706, Marmor.

Die Klostergebäude im 18. Jh. abgebrochen. Ansätze der Kreuzgangsgwb. an der SSeite. Erhalten das „Fürstenhaus“ (Abtshaus), E. 15. Jh., hoher Staffelgiebel, auffallende Vorliebe für den Flachbg. Daneben ein Wohnhaus mit reichem Giebel um 1400. Der Giebel eines zweiten Wohnhauses A. 16. Jh.

ZINNA (Dorf). Brandenburg Kr. Jüterbog. — [K.]

Dorf-K. Sprom. Granitquaderbau, vielleicht um 1200, Sch. und quadr. Chor mit Holzdecken, Apsis mit Halbkuppel. Die schlitzartigen Fenster und die Portale sämtlich rundbg.

ZINNDORF. Brandenburg Kr. Nieder-Barnim. — [K.]

Dorf-K. Granitbau, Sch. 14. Jh., der schmalere W-T. 15. Jh. — An der OWand gemauerte spgot. Sakramentnische mit Giebel. — Altar 1606, geschnitzt und bemalt (Reliefs des Heilswerks, Luther und Melanchthon). Standbildchen.

- ZINTEN.** OPreußen Kr. Heiligenbeil. Inv. II.
Pfarr-K. 1741. Mit wenigen got. Resten.
Rathaus. 1724. Einfachst.
- ZIRCHOW.** Pommern Kr. Stolp. Inv. II.
Dorf-K. Got. Backsteinbau aus relativ früher Zeit, vielleicht noch 14. Jh. Quadr. Lhs., eingezogen quadr. Chor, mächtiger, aber niedriger W-T.
- ZIRCHOW.** Pommern Kr. Usedom. Inv. II.
Dorf-K. Rck. Granitquaderbau des 13. Jh.
- ZIRKE.** Posen Kr. Birnbaum. Inv.
Pfarr-K. Vormals Bernhardiner-K. Gewölbter Putzbau beg. 1619, von derben Formen, aber reicher Ausstattung. Chorgestühl^o 1641 (Inscr.) mit trefflichen ornamentalen Intarsien.
- ZIRKOW.** Pommern Kr. Rügen. Inv. I.
Dorf-K. Spgot., Lhs. 3 J., Chor 2 J. und platter Schluß, überall Kreuzgwb., die Streben nach innen gezogen, W-T.
- ZIRKWITZ.** Pommern Kr. Greifenberg. Inv. II.
Pfarr-K. E. 14. Jh. Einfaches Rck., OGiebel mit Blendern und Rosetten.
- ZITTOW.** Mecklenbg. Schw. AG Schwerin. Inv. II.
Dorf-K. 2 j. gewölbter Feldsteinbau des 13. Jh.; jünger und in Backstein W-T. und Vorhalle.
- ZIXDORF.** Brandenburg Kr. Belzig. Inv.
Dorf-K. Granitbau 16. Jh., Sch. im O halbrd. geschl.
- ZLOTTERIE.** WPreußen Kr. Thorn. Inv. V.
Ordensburg. Rechteckiger, von starken Mauern umschlossener Hof, an der Flußseite desselben turmartiges festes Haus.
- ZLOTTOWO.** WPreußen Kr. Löbau. Inv. V.
Dorf-K. Schurzholzbau um 1700, Wände und Decke mit fast lebensgroßen Heiligenfigg. bemalt.
- ZNIN.** Posen Kr. Znin. Inv.
Pfarr-K. Spgot. Ziegelbau, 3sch. Halle mit rck. Chor, 1794 umgebaut. — Auf dem geschweiften Triumphbalken spgot. Figg.
Turm^o auf dem Markt, spgot. Ziegelbau, ehemals Verteidigungszwecken dienend (wie in Hohensalza).
- ZOBTEN.** Schles. Kr. Schweidnitz. Inv. II.
Kath. Pfarr-K. S. Mariä. Städtlicher Barockbau 1739 mit Erhaltung got. Kernmauern.

Kirche S. Annä. A. 16. Jh. Hllk. von 4 J., Gwb. nicht ausgeführt. WPortal rundbg., Granit, Giebel Ziegelrohbau. — Schnitzbild der h. Anna, 15. Jh., gerühmt.

ZOBTEN A. B. Schles. Kr. Löwenberg. Inv. III.

Pfarr-K. 15. Jh. Im Lhs. Kassettendecke aus 16. Jh., im Chorscheinbares Netzgwb., die Rippen nur vorgeputzt. 8 Zedlitzsche Grabst. 1584—1611.

ZÖLLING. Schles. Kr. Freistadt. Inv. III.

Dorf-K. A. 16. Jh. Netzgwb. in 5 J., Chor rck. — 7 spreng. Grabst. ohne besonderen Wert.

ZOSSEN. Brandenburg Kr. Teltow. Inv.

Pfarr-K. 1739 ern. — Kelch spgot. 1509.

ZUCKAU. WPreußen Kr. Carthaus. Inv. I. — Phot. Stödtner.

Ehem. **Prämonstratenser-Nonnen-Klster.** Gegr. 1209. Die Kirche stammt in den unteren Mauerteilen der WHälfte aus dem Neubau nach 1224, Erhöhung dieser Teile und Erweiterung nach O im 14. Jh., Verwüstung 1433. Stark gestrecktes Rck. mit $\frac{3}{8}$ Schluß. Gwb. im Ma. zum mindesten beabsichtigt; die vorhandenen aus A. 17. Jh.; ebenso die Nonnenempore. An die WFront lehnt sich ein schlanker 8eck. T., Unterbau aus der ersten Anlage. — Das Innere kahl und dürrtig bis auf 2 vortreffliche Altäre. Der Hochaltar, im Aufbau vornehme Hoch-Renss., aus derselben (wohl Danziger) Werkstatt, wie der Pelpliner Marienaltar von 1619; auch das Gemälde an beiden vom selben Maler. In der Kap. der NSeite kleiner Schnitzaltar mit figurenreichen Passionsszenen, charakteristische und gute Antwerpener Arbeit aus A. 16. Jh., doch nicht bester Qualität. Deutsch E. 15. Jh. der sog. Meßwünschreine. Geschnitztes Relief mit Grablegung, elegante Arbeit des Spätbarock. Im Besitz des Pfarrers Steinrelief des 14. Jh., 3 Könige. 6 spgot. Altarleuchter nach einem auch in Putzig und Dirschau vorkommenden Modell. Monstranz 1537. Paramente zahlreich, doch nicht bedeutend.

ZÜLLICHAU. Brandenburg Kr. Züllichau-Schwiebus. Inv.

— [K.]

Pfarr-K. Spgot. Ziegelbau, 3sch. Halle mit Chor, Stern- und Netzgwb. Die Giebel des Sch. ähnlich wie in Meseritz. Der T. noch im Mittelalter von der WFront an die SSeite des Chors verlegt. — Altar 1767 mit Gemälde von *Rode* aus Berlin. [Flügel des spgot. Altars in der kath. Pfarr-K. in Bomst.] — Kelch spgot., die Schale 1688 erneuert.

Krossener Tor. 1704.

Wohnhäuser. Rok.

ZÜLZ. Schles. Kr. Neustadt. Inv. IV.
Stadt-K. aus sp. Ma. 2 Sch. und 2 J., im 16. Jh. ein drittes Sch.
 angebaut. — 2 ikon. Grabst. 1595, 1600.

ZUROW. Mecklenbg. Schw. AG Wismar. Inv. II.
Dorf-K.° 2. H. 14. Jh. Gut behandelter Backsteinbau. 1sch. in
 3 rck. Kreuzgwb. auf vorgekragten Diensten, Verhältnisse ziem-
 lich schlank, hohe schmale 2teil. Fenster mit einfach profilierten
 Leibungen, Schluß $\frac{5}{8}$, W-T. außer Verband, doch nicht erheblich
 jünger, jetzt mit Satteldach. Im Chor Gewölbemalerei aus der
 Erbauungszeit, der Weltenrichter und Heilige. Glocke 1462 mit
 eingeritztem Bildwerk.